

Elternvertreter-Seminar

der Elternbeiratsvorsitzenden-Konferenz (EBVK)



Herzlich

Willkommen!



Bildungszentrum St. Konrad, Ravensburg

Fragen im Amt als Elternvertreter?

- Was bedeutet Elternarbeit am Bildungszentrum St. Konrad?
- Wie ist die Elternarbeit organisiert?
- Welche **Gremien** gibt es?
- Welche **Erwartungen** gibt es von Einrichtung, Lehrern, Eltern an uns Elternvertreterinnen und Elternvertreter?
- Welche **Aufgaben** haben wir und wie setzt man diese praktisch um?
- Wo hole ich mir **Hilfe**?



Antworten im Elternvertreter-Seminar!

- Interaktive Vorstellungsrunde
- Organisation der Elternarbeit und Gremien am Bildungszentrum
- Gedanken aus Sicht eines Lehrers
- Besondere Anlaufstellen an unserem Bildungszentrum
- Praktische Handlungshilfen:
 - Aufgaben bei der „Klassenpflegschaft“
 - Unterstützung bei weiteren Fragen



Vorstellungsrunde?

„...und macht bloß keine Vorstellungsrunde!!!“

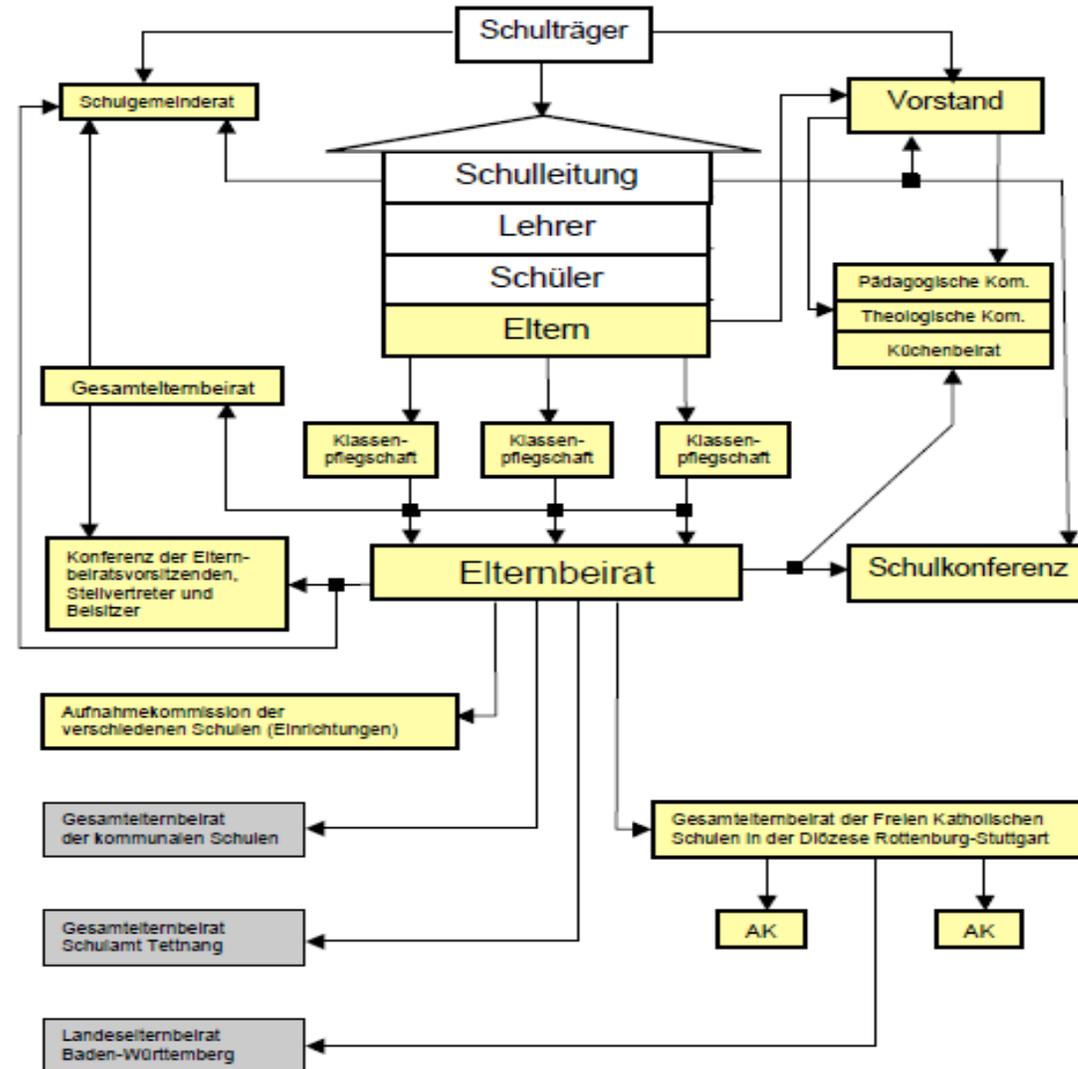


Vielleicht doch ein interaktives Spiel???

„Rasende Reporter“!



Organisation der Elternarbeit und Gremien am Bildungszentrum



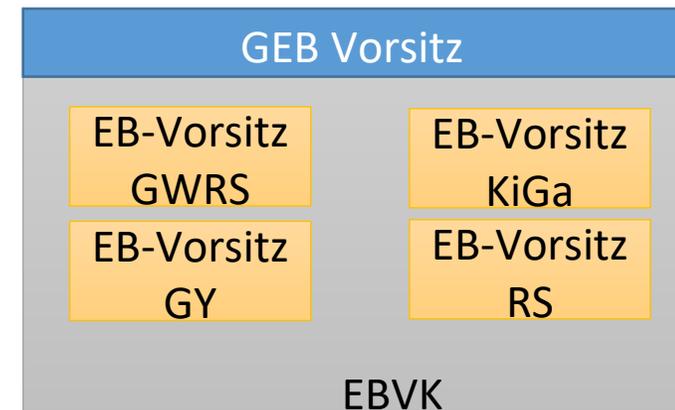
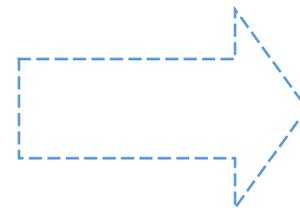
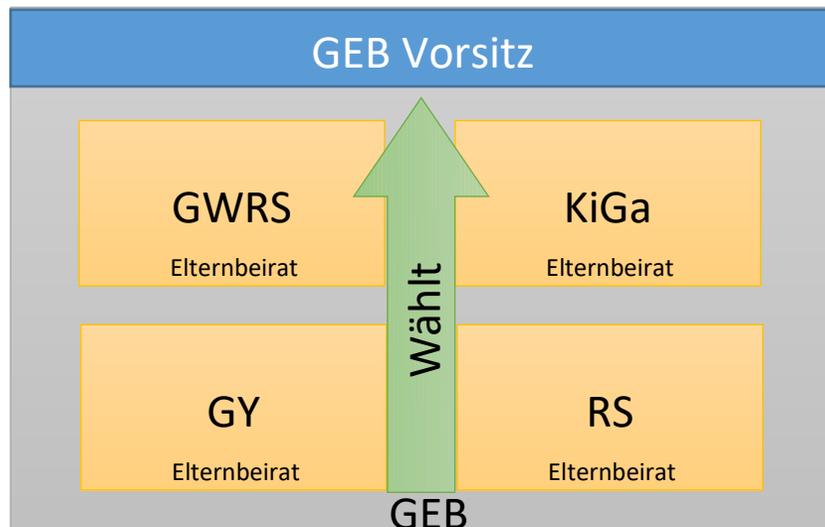
Organisation in der Einrichtung ...

- Zunächst gibt es keine großen Unterschiede zu „normalen“ staatlichen Schulen:
 - Jede Klasse wählt einen Elternvertreter und Stellvertreter
 - Elternvertreter aller Klassen einer Einrichtung bilden den Elternbeirat (EB)
 - Im EB werden EB-Vorsitzende, Stellvertreter sowie Beisitzer gewählt



... und übergreifend im Bildungszentrum

- Im Bildungszentrum sind die Elternbeiräte aber weiter vernetzt:
 - Es gibt einen Gesamtelternbeirat (GEB) für alle Einrichtungen
 - Die EB-Vorsitzenden aller vier Einrichtungen bilden die **EB-Vorsitzenden-Konferenz (EBVK)**



Mitwirkung aller Eltern auch beim Schulträger

Schulträger des BZ ist seit 2023 die „Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart“

- bis 2020 Kathol. Schulwerk Ravensburg/Weingarten e.V., dann
übergangsweise Schulstiftung BZ St. Konrad Ravensburg
- GEB-Vorsitz ist Mitglied im **örtlichen Stiftungsbeirat**
- Eltern sind automatisch Mitglied im **Förderverein BZ St. Konrad e.V.**
- Vorstand Förderverein wird durch Mitgliederversammlung gewählt



weitere Beteiligung der EB-Vorsitzenden...

- in Leitersitzung aller Einrichtungen am Bildungszentrum (GEB-Vorsitz)
- bei Besetzung freier Lehrer-/ErzieherInnenstellen (GEB- & EB-Vorsitzende)
- bei Aufnahme neuer Schüler zum neuen Schuljahr (GEB- & EB-Vorsitzende)
- in Schulkonferenz als oberstem Entscheidungsgremium jeder Schule am Bildungszentrum (EB-Vorsitzende)



Die Schulkonferenz

- Schulkonferenz ist oberstes Entscheidungsgremium jeder Schule am BZ
- Mitglieder sind kraft Amtes die Schulleitungen und GEB- & EB-Vorsitzenden, hinzu kommen gewählte Lehrer, Schüler und Elternvertreter



Der Runde Tisch

- Zum Schuljahresabschluss bittet die EBVK alle Leiter des BZ sowie Vertreter der Mitarbeiter, SMV und Elternbeiräte an den Runden Tisch
- Diskussion von ausgesuchten Themen, z.B.:
 - Tag der offenen Tür „St. Konrad entdecken“,
 - Neugestaltung des Schulhofs,
 - Weiterentwicklung des Medien-Curriculums zur Medienbildung,
 - Diskurs zu Corporate Identity, Marchtaler Plan...



Gedanken eines Lehrers



Welche Erwartungen haben Lehrer an Eltern? (1)

- **Vertrauen** - ...den Lehrer-/Erzieher-/BetreuerInnen professionelles Handeln zutrauen
- **Klarheit** - ...sich der Rollen bewusst sein – zwischen uns Eltern, Lehrern, Kindern und diese klar vertreten
- **Akzeptanz** - ...die Bedeutung von Schule anerkennen und vor dem Kind vertreten
- **Offenheit & Dialogbereitschaft** - ...mit der Lehrkraft über die Entwicklung des Kindes ins Gespräch kommen wollen und auch die eigene Sicht einbringen



Welche Erwartungen haben Lehrer an Eltern? (2)

- **Lernbereitschaft** - ...Angebote der Schule nutzen, sei es bei pädagogischen Themen oder bei Beratungsangeboten
- **„Könnte es nicht auch ganz anders sein?“** - ...sich darüber im Klaren sein, dass man als Eltern vor allem sein Kind in der Klasse sieht, jede Situation aber im Kontext von Klassenverbund und Schulgemeinschaft steht
- **„Bleiben Sie Mensch!“** - ...nicht zu perfektionistisch mit sich selbst und mit dem Kind sein, das „Recht des Kindes auf den heutigen Tag“ achten (Korczak)



**Besondere Anlaufstellen
an unserem Bildungszentrum**



Besondere Anlaufstellen am BZ (1)

Verbindungslehrer

betreuen die SMV und bilden eine wichtige Brücke zwischen Schülern und Lehrern

- GWRS: Frau Bäumlner / Herr Wolf
- RS: Herr Ott
- GY: Herr Grewe / Herr Nüchel

Beratungslehrer

unterstützen Schüler und Eltern bei Fragen und Problemen, die die Schule betreffen, wie z.B. Schullaufbahnberatung oder Lernschwierigkeiten

- GWRS: Fr. Sperner / Fr. Stiefenhofer
- RS: Frau Schnell
- GY: Herr Schupp / Frau Wetzel



Besondere Anlaufstellen am BZ (2)

Schulsozialarbeit

zur Förderung der Ausbildungsreife der Schüler, wie z.B. Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Berufswelt, Vermittlung von Team-, Konflikt-, Kommunikationsfähigkeit (für WRS Projekt „Fit in den Job“)

→ GWRS: Fr. Sieber / Fr. Bukowsky

→ RS/GY: Frau Schmid

Schulpsychologe

unterstützt die Schüler bei Problemen in der Schule oder daheim. Bei der schulpsychologischen Beratung steht die Sichtweise der Schüler im Vordergrund. Im Gespräch wird nach Möglichkeiten gesucht, die Problematik aufzulösen

→ BZ: Herr Schupp





An die Arbeit –
jetzt wird's praktisch



Wo Schulgemeinschaft beginnt - Keimzelle Klasse

Erfolgreiche Elternarbeit beginnt bei der kleinsten Einheit - in der eigenen Klassengemeinschaft – in der „Klassenpflegschaft“!

- Vertrauensverhältnis zum Klassenlehrer
- Gemeinsame Aktionen
 - Klassenfest
 - Ausflug
 - Eltern-Stammtisch
- EB-Sitzungen besuchen, Infos weitergeben, 2. Elternabend organisieren



Elternvertreter sorgt für Klassengemeinschaft

Die „Klassenpflegschaft“ als Keimzelle einer gelungenen Schulgemeinschaft lebt von regelmäßigem Austausch und gemeinsamen Aktionen!

- Vertrauensverhältnis zum Klassenlehrer schaffen durch gelegentliche persönliche Gespräche und funktionierenden Informationsfluss

- Gemeinsame Aktionen wie z.B.

Kennenlernnachmittag, Bastelstunde, Advents-Café, Eltern-Stammtisch, Wanderausflug, Museumsbesuch, Fahrradtour, Sommer- oder Abschiedsfest, Aktionen von „Eltern-Profis“

...helfen der Klassengemeinschaft zu wachsen



Organisatorische Aufgaben als Elternvertreter (1)

- Teilnahme an den Elternbeiratssitzungen:
 - 2-3 EB-Sitzungen der jeweiligen Einrichtung
 - Gesamtelternbeiratssitzung des BZ im Herbst
- Informationsweitergabe (v.a. per **ISERV-Modul – Elternbrief mit Rückmeldung**):
 - Klassenliste (wenn abseits des EV-Amtes gewünscht)
 - Protokolle der Sitzungen
 - gemeinsame Aktionen und sonstige Klassen-, Schulthemen
- bei Problemen in der Klasse lediglich Ansprechpartner und Wegweiser!



Organisatorische Aufgaben als Elternvertreter (2)

- **Organisation des 2. Elternabends** zum Beginn des 2. Schulhalbjahres:
 - Termin und Themen mit Klassenlehrer, ggf. Fachlehrern abstimmen
 - Einladung rechtzeitig – ca. 2 Wochen vorher – an Eltern und Lehrer verschicken
 - beispielhafte Gliederung des Elternabends nach Themen in Tagesordnungspunkte (TOP):
 - TOP1** Begrüßung **TOP2** Unterrichtsthemen & Stand der Klasse
 - TOP3** Schullandheim **TOP4** Infos vom Elternbeirat **TOP5** Ausblick
 - danach Kurz-Protokoll bzw. Elternbrief / Mail an Eltern und Lehrer



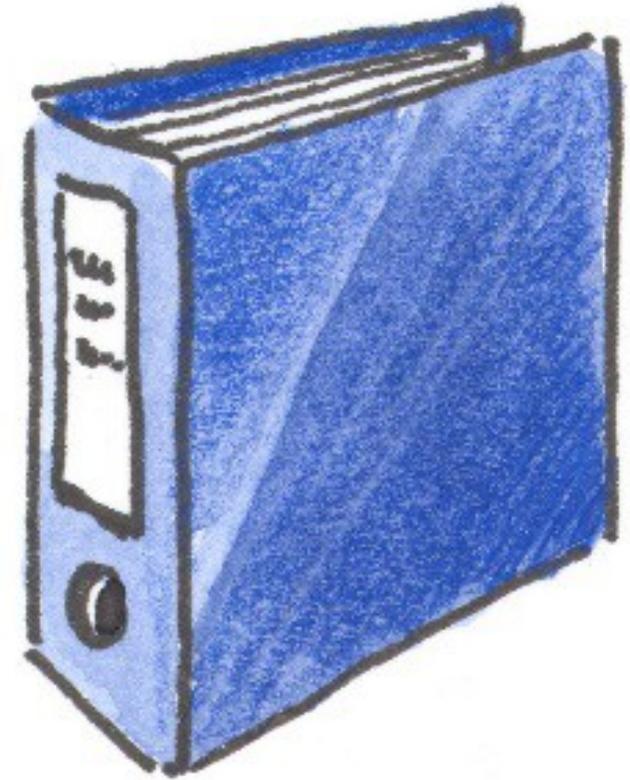
Wie geht's weiter mit Elternaktionen an St. Konrad?

- Gesundes Pausenbrot am Mittwoch
- Runder Tisch der EBVK
- Kinderkleiderbasar & Skibasar (fehlt!)
- Elternseminar der EBVK in Obermarchtal (fehlt!)
 - Vorträge und Workshops zu verschiedenen Themen: z.B. Internet, Kommunikation, Glück, Scientology
- ...was fehlt?



Digitale und Online-Infos statt Handreichungs-Ordner

- Grundstrukturen & rechtliche Grundlagen der Schulträgerschaft und Elternarbeit
- Marchtaler Plan & Leitbild der Schule
- Mitglieder der EBVK
- Vorlagen für die Klassenpflegschaften: Elternaktionen & 2. Elternabend



Unterstützung bei weiteren Fragen

- Homepage „www.bz-st-konrad.de“
- „ISERV-Wiki“ als Lexikon für Technikfragen
- Klassenlehrer & Klassengemeinschaft
- Elternvertreter & Elternbeiräte
- Beratungslehrer, Verbindungslehrer, Schulpsychologe & Schulsozialarbeit
- Schulleitungen



Fragen & Antworten?



Beispiele & Toolbox



Einladung zum 2. Elternabend

Zweite Klassenpflegschaftsversammlung:

Begrüßung

- > *Teelichter in Erinnerung an das erste Treffen anzünden.*
- > "Bitten eines Kindes an seine Eltern"

1. Allgemeine Informationen:

- > Infos zur letzten Elternbeiratssitzung (Datum):
 - Busbuchtsituation!
 - Außenbereichsplanung
 - Schufi-verkauf in der großen Pause: Mo.Di.Do.Fr (Radiergummis, etc.)
 - Verlässliche Grundschule: bei Erkrankung des Kindes bitte auch bei Fr. Mahner absagen (über Sekretariat).
- > AG:s: s. Liste (im Moment nur Tanz-AG).
- > Kassenbericht

2. Stand der Klasse, Ziele und Erwartungen aus Sicht des Klassenlehrers.

3. Wie können wir Eltern unser Kind zu Hause fördern (aber auch überfordern!).

*Unsicherheiten mit den Freiarbeitsheften und Materialien.
Leistungsvergleiche
Leseförderung, etc.*

4. Rechte und Pflichten unserer Erstklässler in der Familie. Wie viel Verantwortung kann und sollte unser Kind übernehmen. *Kleingruppen, 10 Minuten, am Ende ganz kurze Zusammenfassung.*

5. Anregungen und Wünsche für weitere gemeinsame Aktivitäten:

- > Familienwochenende
- > Erste Klasse Abschlussfest (*wann, wo, Organisationsgruppe*)
- > Liste

6. Sonstige Fragen

Bitte denken Sie an eine rasche Rückmeldung! Abschnitt bitte an den Klassenlehrer zurück.

Von der Einladung zum Elternabend haben wir Kenntnis genommen und nehmen teil können nicht teilnehmen

Name des Schülers: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ravensburg, den 02.04.XXXX

Einladung

Sehr geehrte Eltern der Klasse 6b,

wir möchten Sie zum 2. Klassenpflegschaftsabend im Schuljahr 2008/2009

am Dienstag, den 5. Mai XXXX um 20.00 Uhr

im Klassenzimmer der Kl. 6 b (Raum 402) BZ St. Konrad herzlich einladen.

TOP. 1: Begrüßung

TOP. 2: Vorstellung der neuen Fachlehrerin Frau Graf

TOP. 3: „ROKAL“ Beispiel für fachübergreifenden Unterricht

TOP. 4: Informationen der Elternverteter

TOP. 5: Entwicklung der Klasse; Ausblick auf Klasse 7

TOP. 6: Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

XXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXX

Bitte denken Sie an eine rasche Rückmeldung! Abschnitt bitte an den Klassenlehrer zurück.

Von der Einladung zum Elternabend haben wir Kenntnis genommen und nehmen teil können nicht teilnehmen

Name des Schülers: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Liebe Eltern,

Ravensburg, 9. Februar 2009

Liebe Frau XXXXXX

herzliche Einladung zum 2. Elternabend der Klasse

Wir treffen uns am **17. Februar um 20⁰⁰Uhr im Klassenzimmer.**

Unsere Themen werden sein:

- 1) Bericht über den Verlauf des ersten Schulhalbjahres und anstehende Fragen.
 - 2) Vorbereitung der Freizeit vom 14. bis 18. Juli 2009 in Steibis.
 - 3) Bildungswege nach der Grundschule - kein Abschluss ohne Anschluss - um möglichst frühzeitig über die vielfältigen Wege in der Sekundarstufe zu informieren.
 - 4) Verschiedenes
- Sollten noch Fragen und Themen für den Elternabend offen stehen, so bitte ich um Rückmeldung.

An dieser Stelle noch mal ein großes Lob an Alle, die geholfen haben "Emil" in dieser kurzen Zeit so toll auf die Bühne zu bringen. Die vielen geopferten Nerven haben sich wirklich rentiert! Eine große Leistung unserer Kinder, ihrer Lehrer und aller unterstützenden Eltern. Vielen Dank!

Liebe Grüße,

XXXXXXXXXXXXXX

Bitte denken Sie an eine rasche Rückmeldung! Abschnitt bitte an den Klassenlehrer zurück.

Von der Einladung zum Elternabend haben wir Kenntnis genommen und nehmen teil können nicht teilnehmen

Name des Schülers: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Ideen für Aktivitäten in der Klasse

Ravensburg, 15. September 2013

Liebe Eltern und Kinder der Klasse 6b,

sehr geehrter Herr xxxxxxx,

wir laden Sie herzlich zu unserem

Herbstfest

am Freitag, den 11. Oktober 2013, ab 15.00 Uhr ein.

Der Grillplatz „Nessenreben“ oberhalb von Weingarten bietet uns die Möglichkeit gemütlich zu grillen und entspannt zu plaudern, während die Kinder am Spielplatz die geeigneten Sportgeräte vorfinden, um sich auszutoben.

Wir stellen uns vor, dass jeder seine „3G“s (Grillgut, Getränke und Geschirr) selbst mitbringt. Salate oder andere Köstlichkeiten für das Büfett wären eine schmackhafte Bereicherung.

Wir bitten alle „Bereicherer“, die geplanten Leckereien im Rückmeldebogen anzukreuzen.

Sollte noch etwas unklar sein, sind wir folgendermaßen erreichbar (bzw. Näheres am Elternabend, Mittwoch, den 25.09.2013)

xxxxxxxxx Tel:xxxxxxxxx email:xxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxx Tel:xxxxxxxxx email:xxxxxxxxxxxxxx

Sollte es zu einem Schlechtwettereinbruch kommen und Regen bzw. bitterste Kälte deutliche Zeichen setzen, fällt unser Grillfest aus und wir weichen im November zu einer anderen Aktivität aus.

Es freuen sich auf Ihr zahlreiches Kommen

xxxxxxxxxxxxx xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

die Rückmeldungen bitte an xxxxxxxxxxxxxxxx zurück oder per email an xxxxxxxxxxxxxxxxx

Wir, Familie..... nehmen teil/nehmen nicht teil am

Herbstfest mitErwachsenen undKindern.

Wir bringen mit: Salat gute Stimmung Köstlichkeiten Sonstiges

Anlage bitte bis spätestens Freitag, den 25. Juni 2010 an xxxxxx oder xxxxxx zurück;

Wir, Familie nehmen teil / nehmen nicht teil am

Abschlussfest mit Erwachsenen und Kindern.

Wir bringen mit:

..... kalte Speisen/salzige Leckerein

oder

..... Häppchen

oder

.....salat

oder

.....-kuchen

oder

.....-nachtisch

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !!!

Elternvertreterinnen BZ St. Konrad, Gym, Kl. 7 b

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

e-Mail: XXXXXXXXXXXX

Blitzkreuz, den 21.06.2010

xxxxxxx

xxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxx

Tel. xxxxxxxxxxxx

e-Mail: xxxxxxxxxxxx

An alle

Eltern und Schüler sowie den Klassenlehrer, Herrn xxxxxx, Fachlehrer: Frau xxxxxx,

Fr. xxxxxx, Fr. xxx und Herrn xxxxxxxx

der Klasse 7 b des Gymnasiums St. Konrad

Einladung zum Abschlussfest der Klasse 7 b am Freitag, den 2. Juli 2010 ab 16.30 Uhr in der Cafeteria des BZ St. Konrad.

Liebe Eltern, Lehrer und Schüler,

wie bei unserem letzten Elternabend besprochen wollen wir gemeinsam im Kreise der Familie, Lehrer und Schüler den Abschluss der 7. Klasse feiern.

Um besser planen zu können bitten wir Sie, beiliegenden Abschnitt ausgefüllt bis **spätestens Freitag, den 25.06.2009** an xxxxx oder xxxxx weiterzuleiten.

Wie bereits am Elternabend besprochen möchten wir ein Büfett mit kalten Speisen, Häppchen, Salaten, Nachtischen und Kuchen anbieten.

Folgendes besorgen wir Elternbeiräte:
Tische und Bänke, Getränke zum Erwerb.

Folgendes dürfen die Familien mitbringen:
Geschirr, Brötchen, kalte Speisen, Häppchen, Salate, Nachtische und Kuchen.

Die Schüler sind herzlich dazu eingeladen, mit kleinen Vorführungen das Grillfest abzurunden.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf ein gemütliches Fest und wunderschönes Wetter.

Ihre beiden Elternbeiräte

SXXXXXXXX

XXXXXXXX

Anlage



Ideen für Aktivitäten in der Klasse

Aktivitäten der Klasse 6a im Schuljahr 2010/11

1.) Schneewanderung in Waldburg mit anschließendem Besuch des Indianermuseums in zwei Gruppen. Danach Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Genauso besteht die Möglichkeit, am alten Sportplatz zu grillen, sollte der Ausflug im Sommer stattfinden. Ansprechpartner fürs Indianermuseum ist Herr Alois Weber, telefonisch erreichbar unter: Tel.: 07529-6571. Mit ihm können direkt Termine und Uhrzeiten vereinbart werden. Er macht die Führungen geschichtenreich und interessant. Eintritt pro Person 1.50€ Führung pro Gruppe 10€ .

2.) Sommerfest in der Cafeteria in St. Konrad . Die Cafeteria kann bei Frau Hecht oder Frau Reck in der Verwaltung reserviert werden. Man erhält dann den Schlüssel vorab und kann dort bei schönem Wetter draußen und bei schlechtem Wetter drinnen feiern. Gegrillt werden darf nicht, aber wir haben immer ein buntes Buffet veranstaltet.

3.) Letzes Jahr haben wir einen Rundweg an der Blitzenreuter Seenplatte gemacht und sind anschließend in den Vorseer Stallbesen zum Kaffeetrinken gegangen Herr Fürst hat extra für uns schon am Nachmittag geöffnet und ist telefonisch unter Tel: 07502-9124430 erreichbar.

Ravensburg, 13.01.2010

Liebe (Mit-)Eltern, Lieber Herr XXXX, Frau XXXX, Frau XXXX und Frau XXX,

Herzliche Einladung zur Winterolympiade der Klasse 4A2

Vorweg erst mal Allen ein gesundes und glückliches neues Jahr 2010.
Nach doch hoffentlich erholsamen Ferien starten wir in die nächste Runde.

So das Wetter (der Schnee) uns wohl gesonnen ist wird die Hauptdisziplin das Schlittensfahren sein. Deshalb bitte alle **Schlitten** mitnehmen!
Falls uns der Schnee bis dahin aber verlassen hat ist das auch kein Problem. Wir werden dann "die Wettkämpfe" nach innen verlagern. Für den reibungslosen Ablauf brauchen wir aber noch jede Menge **Helfer**. Bitte gebt in der Rückmeldung an, ob ihr helfen könnt.
Wir haben uns statt für ein Buffet für Wienerle entschieden und bitten deshalb Alle die **Rückmeldung** unten möglichst bald auszufüllen und über Alexandra Jung an uns zurück zu schicken.
Um den Aufwand möglichst gering zu halten bitten wir um **Kuchenspenden** in praktischer "Auf-die-Hand-nehm-Form" (Muffins, Mamorkuchen, Schnecken Zopf,...). So braucht jeder nur **Becher/Gläser** mitzubringen. Schön wäre auch **Kinderpunsch, Tee oder Kaffee**. Wir werden für Wasser und Apfelsaft sorgen.

Hier noch mal alle Daten in der Übersicht:

Wo: Treffpunkt in jedem Fall in der Bonanza

Wann: Am 28.01.2010

Um 16⁰⁰Uhr

Mitzubringen: Kuchen, Gläser/Becher, Punsch, Kaffee, Schlitten
...und natürlich gute Laune!

Wir freuen uns auf ein schönes Fest.
XXXXXX und XXXXXX

Name _____

Wir kommen mit _____ Personen und werden wohl _____ Wienerle verspeisen.

Es ist mir möglich zu helfen (bitte Telefonnummer angeben): _____

BZ St. Konrad
GY Kl. 6b

5. März 2009



An Alle, die gerne im Wald marschieren – die es lieben, die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings zu spüren – denen auch ein kühles Windchen um die Nase nichts ausmacht – die ihre Lungen nach dem langen Winter mit frischem Sauerstoff füllen – und ganz nebenbei ein interessantes Gespräch mit lieben Menschen führen möchten –

also Sie alle, Groß und Klein, laden wir ganz herzlich ein zu unserer Rundwanderung (Gehezeit ca. 60 min) um den Vorsee in der Blitzenreuter Seenplatte.

am: Samstag, den 21. März 2009
um 14.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Besenwirtschaft Vorsee.

Die Wanderung endet in der Vorseer Besenwirtschaft, in der gemütliches Vespere möglich ist. Vorsee liegt an der B 32 zwischen Blitzenreute und Altshausen. Der „Besen“ befindet sich am Ortsende auf der linken Seite.

Sollte noch etwas unklar sein, wir sind erreichbar

XXXXXXXX 0751 XXXXX [email](#)
XXXXXXXX 07502 XXXXX [email](#)

Es freuen sich auf Ihr zahlreiches Kommen.

XXXXX XXXXXX

Bitte denken Sie an eine rasche Rückmeldung!
Abschnitt bitte an XXXXoder XXXXzurück bis spätestens 12.03.2009

Wir, Familie, nehmen teil / nehmen nicht teil an der Wanderung mit Erwachsene und Kinder

